

# Von Schwerpunktthemen und offenen Debatten

Die Berliner Stiftungswoche steuert auf ihr 10-jähriges Jubiläum zu – Vorschläge zum Schwerpunktthema 2019 erbeten



Das Plakat der 5. Berliner Stiftungswoche aus dem Jahr 2014

Als 2010 die erste Stiftungswoche an den Start gegangen ist, war diese Form der Zusammenarbeit noch relativ neu im Stiftungssektor. Alleine die Tatsache, dass viele Stiftungen, die sonst eher im Verborgenen ihren sozialen und karitativen Zwecken nachgehen, buchstäblich die Türen öffnen und Einblicke in die tägliche Arbeit gewähren, hatte schon eine gewisse programmatische Note.

Als die Stiftungswoche 2012 zum dritten Mal durchgeführt wurde, hatte sich in der Berliner Stiftungsrunde bereits die

Idee durchgesetzt, jedes Jahr ein Schwerpunktthema vorzugeben. Den teilnehmenden Stiftungen steht es frei, in ihren Veran-

Die 10. Berliner Stiftungswoche findet vom 2. bis zum 12. April 2019 statt!

staltungen und Ausstellungen das Thema aufzugreifen und somit an einer breiteren Debatte mitzuwirken.

Zunächst ging es um die Rolle und Aufgaben der Stiftungen selbst. Bereits ein Jahr später wurde mit dem Schwerpunktthema »Europa« ein sichtbarer politischer Akzent gesetzt. Im Jahr 2014

folgte das Schwerpunktthema »Vom Leben in der Stadt«, das im darauffolgenden Jahr mit dem Motto »Vom digitalen Leben – in der analogen Welt« seine Fortsetzung fand. 2016 wurde von vielen erwartet, ein Schwerpunktthema zu wählen, das dezidiert die aktuellen Flucht- und Migrationsbewegungen aufgreift. Doch die Berliner Stiftungswoche wollten das Thema breiter und universeller diskutieren. Dies mündete in dem Schwerpunktthema »Von der Würde des Menschen«. Viele Diskussionsstränge wurden ein Jahr später fortgesetzt – unter dem Rubrum »Was uns zusammenhält«.

Während nun 2018 das Schwerpunktthema »Alles im Fluss – Vom Bewahren und Gestalten« im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen steht, beginnen schon bald die Vorbereitungen für die 10. Berliner Stiftungswoche. Auch für diese elf Tage vom 2. bis zum 12. April 2019 wird wieder ein aktuelles und griffiges Schwerpunktthema gesucht.

Schreiben Sie uns, wenn Sie Ideen haben, wie das nächste Schwerpunktthema lauten könnte: [mail@berlinerstiftungswoche.eu](mailto:mail@berlinerstiftungswoche.eu). Unter allen Einsendern werden kleine Überraschungen verlost. Wir werden über die Vorschläge in der nächsten Extrablatt-Ausgabe berichten. ●

# Stärkung der gemeinsamen Hauptstadtregion

»2020 – eine bessere Zukunft für Berlin und Brandenburg«

• Von Volker Hassemer und Nina Lütjens, SZB



Ein Beispiel von vielen aus der Region: Schloss Steinhöfel in der gleichnamigen Gemeinde im Landkreis Oder-Spree in Brandenburg wurde im Stil des Spätklassizismus erbaut

2020 jährt sich eines der bedeutendsten Ereignisse in der Geschichte Berlins zum 100. Mal: die Bildung der neuen Stadtgemeinde Berlin zum 1. Oktober 1920. Darin wurden acht (Groß-) Städte, vier Kreise, 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirke rund um Berlin zu einer Stadt zusammengefasst, deren Fläche damit von 66 auf 878 Quadratkilometer stieg und die statt 1,9 nun 3,9 Millionen Einwohner hatte: Es entstand ein neuer Raum kommunaler Politik, und so konnten dramatische Herausforderungen einer expandierenden Metropole endlich adäquat angegangen werden. Das so genannte »Groß-Berlin-Gesetz«, wurde am 27. April 1920 verabschiedet.

Für 2020 gibt es jedoch ein weiteres, ebenso erinnerungswürdiges Jubiläum für unsere Region: Nach langen Jahren der Teilung wurde 1990 das »neue« Land Brandenburg gegründet. Das Berlin ohne Mauer hatte nun wieder einen gleichberechtigten Nachbarn. Auch dies wollen wir im Jahre 2020 feiern.

Diese beiden Jubiläen sollten für uns alle Anlass sein, über den Stand der Dinge in der Kooperation zwischen Berlin und Brandenburg zu sprechen: über bisherige Erfolge – nicht alles ist ja schlecht gelaufen – und über das, was in Zukunft besser werden könnte und sollte. Denn von einer geordneten und unsere gemeinsamen Kräfte nutzenden Nachbarschaft sind wir dann doch noch ein Stück weit entfernt. Zu sehr hat sich ausgewirkt, dass wir in zwei verschiedenen Bundesländern leben. Zu wenig haben wir genutzt, dass wir uns in unserer Unterschiedlichkeit hervorragend ergänzen und gegenseitig stärken können.

Die Stiftung Zukunft Berlin will deshalb gemeinsam mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin die Stiftungswoche nutzen, um

über den Stand der Dinge in der Kooperation zwischen Berlin und Brandenburg zu sprechen.

Wir wollen miteinander klären, wie die Nachbarschaft zwischen Berlin und Brandenburg produktiver, kooperativer und freundschaftlicher werden kann. Beide Jubiläen sollten Anlass dafür sein, sich für die Zukunft dieser gemeinsamen Region neue Initiativen vorzunehmen. Hier sind nach unserer Überzeugung Ideen und Initiativen gefragt, Missmut über Misslungen hatten wir in der Vergangenheit genug.

Wir wollen keine Wiederbelebung der Fusionsthematik. Uns geht es zunächst einmal um das gemeinsame Gespräch zwischen Berlin und Brandenburg und dann um Ansätze, wie man sich gegenseitig »wie vernünftige Menschen« unterstützen kann. Nur gemeinsam werden wir stark sein. Sowohl Brandenburg als auch Berlin haben Potenziale, auf die wir gemeinsam stolz sein können und aus denen sich eine erfolgreiche Zukunft entwickeln lässt. Man muss es nur tun!

Die Stiftung Zukunft Berlin hat dazu Persönlichkeiten aus Berlin und Brandenburg eingeladen, die sich das Jahr 2020 wie wir als ein Jahr des Aufbruchs in eine kooperative Zukunft der gemeinsamen Region wünschen. Dabei wollen wir natürlich auch über unsere bisherige Arbeit, vor allem aber über zukünftige Vorhaben zum Beispiel mit der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte, sprechen. 2018 werden wir erstmalig einen Preis verleihen.

Für diesen Preis haben sich drei Organisationen der Länder Berlin und Brandenburg (Stiftung Zukunft Berlin, Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte und »pro Brandenburg«) zusammengenommen, um ganz außerordentliche Beiträge zur Zukunft der Region auszuzeichnen. ●

## Impressum

Berliner Stiftungswoche gGmbH | Schiffbauerdamm 8 | 10117 Berlin  
T (030) 81 46 65 00 | [mail@berlinerstiftungswoche.eu](mailto:mail@berlinerstiftungswoche.eu)

Die Berliner Stiftungswoche ist ein Projekt der Berliner Stiftungsrunde. Projektträgerin ist die Berliner Stiftungswoche gGmbH.

## Kontakt Redaktion, Anzeigen und Vertrieb

Stefan Engelniederhammer | Geschäftsführer | [engelniederhammer@berlinerstiftungswoche.eu](mailto:engelniederhammer@berlinerstiftungswoche.eu)  
Matthias Frenzel | Projektmanager | [frenzel@berlinerstiftungswoche.eu](mailto:frenzel@berlinerstiftungswoche.eu)  
Nora Malles | Projektmanagerin | [malles@berlinerstiftungswoche.eu](mailto:malles@berlinerstiftungswoche.eu)

## Redaktion EXTRABLATT

Regine Lorenz | Stefan Engelniederhammer | Matthias Frenzel | Nora Malles | Timo Drube

## Konzept/Layout/Produktion

Kaiserwetter Kommunikationsdesign und Marketingmanagement GmbH, Berlin | [www.kaiserwetter.de](http://www.kaiserwetter.de)

## Druck

Möller Druck und Verlag GmbH | Zeppelinstr. 6 | 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

## Lenkungskreis der Berliner Stiftungswoche

Kirsten Hommelhoff | Stiftung Mercator  
Karin Kohler | Stiftung Zukunft Berlin  
Regine Lorenz | Allianz Stiftungsforum Pariser Platz  
Bärbel Mangels-Keil | Björn Schulz Stiftung  
Sebastian Pflum | Stiftung Brandenburger Tor  
Bernhard Sommer | Deutsches Stiftungszentrum (DSZ)  
Martin Speer | Bundesverband Deutscher Stiftungen  
Burkhard Wilke | Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

## Abbildungsnachweise

Die Fotos wurden uns, sofern nicht anders gekennzeichnet, freundlicherweise von den jeweiligen Stiftungen oder Autoren zur Verfügung gestellt. Das Copyright liegt bei den Stiftungen oder Autoren bzw. bei den jeweiligen Fotografen.

Seite 1: Adobe Stock | Seite 2: Stiftung Zukunft Berlin, Adobe Stock | Seite 3: Stiftung Brandenburger Tor/Nick Ash | Seite 4: Koepjohann'sche Stiftung, Janka Haverbeck | Seite 5: Janka Haverbeck | Wolfgang Tilmans ([tillmans.co.uk/protect-the-eu](http://tillmans.co.uk/protect-the-eu)) | Seite 6: kw | Seite 7: kw | Seite 10: kw | Seite 11: Aurelio Schrey/URBAN NATION, Initiative Offene Gesellschaft: Gemina Picht, Fabian Melber | Seite 12: Gesamtschule 3, Eisenhüttenstadt | Seite 14: fotolia | Seite 15: Christoph J. Kelber/Freudenberg Stiftung | Seite 16: Wolfgang Tilmans ([tillmans.co.uk/protect-the-eu](http://tillmans.co.uk/protect-the-eu))

Wir bedanken uns bei allen Stiftungen sowie den Autorinnen und Autoren, die uns Artikel zur Verfügung gestellt oder Kontakte vermittelt haben. Sollten auch Sie Themenwünsche oder Vorschläge für Artikel haben, wenden Sie sich bitte gerne an uns; auch wenn Sie Interesse an künftigen Ausgaben haben! Sprechen Sie uns an!

## UNSER TIPP



### 2020 – EINE BESSERE ZUKUNFT FÜR BERLIN UND BRANDENBURG



Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung findet im Märkischen Museum statt. Im Programmheft der Stiftungswoche war leider ein anderer Ort genannt.

**Kontakt:**  
Nina Lütjens, Tel. (030) 263 92 29 11  
**Anmeldung:**  
[luetjens@stiftungzukunftberlin.eu](mailto:luetjens@stiftungzukunftberlin.eu)  
**Weitere Infos:**  
[www.stiftungzukunftberlin.de](http://www.stiftungzukunftberlin.de)

Eine Diskussionsveranstaltung zur Stärkung der Hauptstadtregion

Freitag, 27. April 2018, Beginn 15 Uhr  
Märkisches Museum, Am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin

Das Märkische Museum (Foto) ist das Stammhaus der Stiftung Stadtmuseum Berlin, Landesmuseum für Kultur und Geschichte Berlins im Berliner Bezirk Mitte in unmittelbarer Nähe der Spree.